

Schützen kämpfen um ihr Image

Geringer Mitgliederrückgang auf 27 629 im Bezirk – Höheres Ansehen der Biathleten

Tirschenreuth. (kdi) Der nach einer Beitragserhöhung befürchtete hohe Mitgliederschwund im Bereich des Schützenbezirks Oberpfalz im BSSB hielt sich in Grenzen. Laut Bezirksschützenmeister Roland Roith hat sich die Mitgliederzahl um 169 auf nunmehr 27 629 verringert. Statt bei bis zu 15 Prozent weniger Mitgliedern lag die Zahl der beitragsbedingten Austritte bei unter 0,5 Prozent.

Den 60. Bezirksschützenfest richtete der Stifflandgau am Wochenende in Tirschenreuth aus. Nach einem festlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche zogen die Schützen, begleitet von der Stadtkapelle Tirschenreuth, zum Kettlerhaus. Dort wurden sie mit Salut-schüssen von den Böllerschützen empfangen.

„Es wird heute eine kleine Veränderung mit großer Wirkung geben“, kündigte der Bezirksschützenmeister einen Umbau der Strukturen an. Den Bezirksschützenfest in der bisherigen Form werde es ab dem kommenden Jahr nicht mehr geben. Ein „nahezu kleines Schützenfest“ sei heute nicht mehr zeitgemäß. Es gelte vorab, die



Den geehrten Mitgliedern gratulierten Bezirksschützenmeister Roland Roith (links), stellvertretender Landesschützenmeister Dieter Vierbeck (Sechster von links) und Bezirksschatzmeister Alfred Popp. Bild: kdi

Vereine zu informieren und den Bezirksschützenfest in eine Arbeitstagung zu verwandeln, bei der am Schluss jeder mit dem Gefühl nach Hause gehe: „Ich habe heute was gelernt.“ Nächstes Jahr ist für das Treffen nur ein Samstag vorgesehen, „der Sonntag gehört der Familie“. Traditionelle Bestandteile wie Königsproklamation und Ehrungen sind in anderer Form mit stärkerer Außenwirkung geplant.

Doch diesmal war noch alles wie gehabt. Ein Höhepunkt nach dem

feierlichen Einzug der Fahnen und Schützenkönige aus der gesamten Oberpfalz war die Proklamation der Bezirksschützenkönige (Bericht auf Seite 4). Dabei traf auch eine Gauschützenkönigin aus dem Stiffland ins Schwarze: Susanne Kamm aus Mitterteich, die für „Andreas Hofer“ Fuchsmühl startet, holte sich mit dem Luftgewehr den Titel der Bezirks-Jugendkönigin.

Stellvertretender Landesschützenmeister Dieter Vierbeck beklagte, dass die Vereine ihrer Pflicht, alle

Mitglieder an den Verband zu melden, nicht immer nachkämen. Dadurch gingen nicht nur finanzielle Mittel verloren. Nur eine starke Mitgliederzahl könne die Kraft des Landesverbandes stärken.

Auch gelte es, das Image des Schützenportes zu stärken. Das Ansehen der Biathleten, die ihren Sport auch mit Waffen betreiben, sei durch die breite Öffentlichkeitsarbeit und durch Fernsehpräsenz wesentlich höher als das der Sportschützen, die meist nur durch negative Pressemeldungen in Erscheinung träten.

EHRUNGEN FÜR VERDIENTE SCHÜTZEN

Ihr Engagement lohnte sich für viele Mitglieder im Bayerischen Sport-schützenbund in Form von Ehrungen beim Bezirksschützenfest in Tirschenreuth. Die kleine Ehrennadel in Gold des Schützenbezirks Oberpfalz erhielt Bezirksjugendleiter **Roland Steger**. Die große Ehrennadel des BSSB bekamen der Schützenmeister vom Schützenverein Waldeshöh Saxberg, **Heiner Kellner**, und der Schatzmeister des Oberpfälzer Nordgaues, **Matthias Reuß**. Die große BSSB-Ehrennadel in Silber wurde **Reinhard Maleri**, Schatzmeister der Sektion Regensburg

Nord, und **Heinrich Neubauer**, Schützenmeister vom Verein Tep-pichwerk Regensburg, verliehen. Vom Deutschen Schützenbund bekam **Rene Bauer** (Hackelstein Fuchsmühl) die Ehrennadel in Gold.

Mit dem Ehrenkreuz in Bronze schmücken dürfen sich **Albert Christl**, ehemaliger Schützenmeister von Adlerseige Tegernheim, **Michael Lindl**, Schützenmeister von Adler Sallern, und **Helga Schmid**, zweite Schatzmeisterin im Nordgau

Weiden. Mit dem silbernen Löwen des Schützenbezirks Oberpfalz zeichnete Bezirksschützenmeister Roland Roith drei Stiffländer aus: **Bruno Salomon** aus Waldsassen hat 1975 das Amt des Gauschatzmeisters von seinem Vater übernommen und ist bis heute darin tätig, **Elfriede Kamm** war Gaudamenleiterin, ist jetzt Gausportleiterin und zweite Bezirksdamenleiterin. **Josef Grüner**, ein erfolgreicher Sportschütze und Trainer im Gewehrbereich, bildete junge Schützen im Dreistellungskampf aus und hält den Leistungsgedanken hoch. (kdi)

Bezirksschützenmeister Roland Roith kündigte für die nördliche Oberpfalz die Einrichtung einer Sprechstunde an, wie sie im Süden im Sportbüro der neuen Geschäftsstelle in Höhen bereits installiert ist. Hier bietet sich das Büro des Nordgaues Weiden an. Termine würden auf der Homepage veröffentlicht.

Zur mangelhaften Mitgliedermeldung stellte Roith fest, dass der Vorstand eines Vereins den gesamten Versicherungsschutz riskiere und dadurch bei Unfällen persönlich haftbar gemacht werden könne. Die Versicherungsleistungen seien bereits 2009 erhöht, die Mehrkosten aber vollständig durch den BSSB aufgefangen worden.

Erschienen am 13.04.2010 in „Der Neue Tag“